alter ford escort dunkelblau

Ein Stück

von

Dirk Laucke

© 2007, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

hey babe, take a walk on the wildt side.

Personen

PAUL (22)
SCHORSE (42)
BOXER (28)
KARIN (38)

Ort und Zeit

Mansfelder Land
Hochsommer

Schrägstriche (/) im Text bedeuten vorzeitigen oder direkt anschließenden Sprecheinsatz des nächsten Sprechers ca. von da ab. Einzige Ausnahme: „ac/dc!“

1. auto

PAUL hey. heyheyhey. was was soll das. schorse. wo willstn hin.

BOXER kopp zu paul.

PAUL da vorne is nichts. wir sind an henriks schwanz vorbei gerauscht.

BOXER kopp zu.

PAUL seid ihr bekloppt. ihr seid raus. raus aus der firma. holt euch keiner mehr rein, hörste nicht mann.

SCHORSE was.

PAUL dreh um.

BOXER die schnauze halten verdammt.

SCHORSE nur mein jungen wieder sehen.

PAUL was is hier eigentlich los. dreh um. von euch lass ich mich doch nich verarschen. henrik macht mich fertig. und euch wird er auch fertig machen. dreh endlich die verdammte karre

(Boxer zieht Paul eine über.)

2. getränkelager. pause zwischen flaschen

PAUL so hats nicht angefangen. du kennst sie nicht. sie kennen dich nicht. wer sollte das auch wollen.

BOXER am zaun drüben hab ich vorhin was gerochen. was nich bier oder pisse war.

PAUL sätze, keine richtigen. die zeit läuft nur auf pausen zu. und nach dem mittag nur auf schluss.

BOXER wo leikeim steht und erdinger. bin ich nochma vorbei da.

PAUL und danach zusehn, dass nicht der kleinste furz von dem was los war hängen bleibt.

BOXER ich also hin. halt meine riechtulke in die verschissne frischluft. das kennste, das haste doch

irgendwo. irgendwo haste das schomma gerochn. kuck ich am zaun runter, weißte.

PAUL oder eher was nicht los war. alles ausradieren. und.

BOXER wars rauke. rucola. wächst da schön auf der einen und der annern seite vom zaun. un ich dummbatz kenns nur ausm supermarkt.

PAUL auch vom vorbeigehn, was.

BOXER sag ma, gibtsn arschloch-gen bei euch inner familie.

PAUL leck mich.

BOXER nich träumen, karl liebknecht. brauchste bloß noch das ausspucken, dann weiß ich, dass ma dir wie deim vater ins gehirn geschissen hat.

PAUL sag ich was. mir isses rille, wenn du langsam mit nur einer kiste gehst. besser als sich schwielen an fremden eiern zu wichsen.

BOXER so gesehen, isses inzucht, was du machst.

PAUL leck. mich.

SCHORSE irgendwann wird er ma froh sein, kisten zu hucken, hatter recht, dein alter. seit zehn jahrn oder wie lange macht er das schon.

PAUL was weiß ich.

SCHORSE arme so lang wien gorilla. wirste ma erben. die firma mein ich.

PAUL klar. kann ich das mein leben lang genießen. ich sags ihm jeden tag, paps, wenns vorbei ist bin ich weg. jeden tag hat er was mit den ohren und immer den nur einen satz drauf. ob ich nicht was aus mir machen will, aus mir rausholen.

SCHORSE lernst wo nüscht.

PAUL in der gluthitze stehn, weil berufsschule nicht is, die ärsche sich in der ostsee-sonne brezeln, lern ich kisten hucken. und meine haut lern ich kennen. wie die blasen wirft. hier. lehre. leergut. zwei kisten hoch und rüber bringen. sterni zur sternipalette, hasse zu hasse, zwei neue kisten holen. lehre. leergut. ich hol die scheiße aus mir raus.

SCHORSE weiß nich wie ichs machen soll. paul. mitm geschenk für mein sohn.

PAUL nächstes jahr mach ich staplerschein. nächstes jahr hab ich ausgelernt.

SCHORSE paul.

PAUL dann aber weg. was. was ist.

SCHORSE man könnt ja ma henrik fragen, ob sie einen nich, ob sie nich einen verstehste, übernehm könn. fest mein ich. kuck dirn berg doch an. wird kein happen kleiner.

PAUL mach. da drüben steht er.

SCHORSE weils doch dein vater bleibt. hab ich / gedacht

PAUL hast du nicht. ich hab mit dem nichts zu schaffen.

SCHORSE meinste. ich geh da jetzma hin.

BOXER oettinger-schildchen. ich kuck nur nach den dingern. heißt. jede kiste umdrehn eh du sie weg stellst. umdrehn und kucken ob nich son schildchen von oettinger drin liegt. vergessen vom kunden. haste zehn schildchen zusamm klebste alles auf son plakat oder blatt papier. gibts jedenfalls im internet. klebstes drauf und kriegstn truck, oettinger truck dafür. drei schildchen hab ich erst. die andern sammeln auch. aber ohne den scheiß-truck, hab ich mir gesagt, geh ich hier nich weg. zur not nehm ich was andres. irgendwas. aber dann aber ab.

SCHORSE habs satt.

PAUL was sagter schorse. eher schmeißt er noch raus als dass er wen einstellt. hey, aber manchmal legt er sonnabends noch ne schicht ein. besser bezahlt. und kein unterschied. cash auf die hand. verstehst schon.

SCHORSE bis hier hin. ich habs über. jedesma irgendwo rein kommen. und nach drei wochen wirste wieder abgeschoben.

PAUL ich sag doch grad, ich werd sehn was sich machen lässt.

SCHORSE un kommst wenn nur an schwarz ran. scheiß zeitarbeit. ich brauch was festes klar.

BOXER ärsche hoch, dein vaters kopp platzt gleich.

3. auto

BOXER bierkästen stapeln. erst zwei wochen da. mit schorse von der zeitarbeitsfirma geschickt. gibt fahrtgeld dasser paul un mich abholt. nehme mal an, nur deswegen kriegt er von denen überhaupt noch was. weil er die karre hat. was sich so schimpft. der kleine macht lehre da. früh um sechs steh ich auf meim balkon in heide nord. schöner name fürne scheiß gegend. die erste kippe inner gusche. der bus hält drüben am wald bei knolls hütte, wo am nachmittag die mittelschichtler ihre kinder durch den wald jagen un selber bierchen trinken. paul steigt als einziger aus. blöden alten rucksack auf. kuckt erst in wald, dann rüber zu mir in die platte. habs wohnzimmerlicht aus. siehter mich nich. irgendwann kommt der ford angerauscht. schorse macht die tür auf.

PAUL wo bleibter denn.

SCHORSE hops nein.

BOXER die musik dröhnt bis zu mir rauf.

PAUL hin und heimfahrt in nem alten ford escort dunkelblau. schorses auto. am liebsten hätte ich ohne was zu sagen hinten gesessen. aber der boxer lässt warten. mach ich wieder vor. da gibs ac/dc und schorse, der nicht aufhört, ac/dc im hintergrund, über ac/dc zu reden. die ganze fahrt lang hammerlaut. beides.
auf dem heimweg lässt er sich auch nicht bitten.

SCHORSE in zehn minuten fahr ich ohne den.

PAUL der will uns rollen, mann. dauernd warten / wir auf den.

SCHORSE markier hier nich den starken, paul.

PAUL kannste nicht ein bisschen leiser machen.

SCHORSE un zwischendurch mit sowas in eim auto sitzen. kein schimmer von musik.

PAUL ist nur laut.